

Aktuelles an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung in Deutschland

März 2020

Zum Newsletter

Mit dem Projekt Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung. tritt Handicap International für eine grundsätzliche Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit einer Behinderung und Flucht- bzw. Migrationsgeschichte ein.

Im Rahmen unserer Vernetzungsarbeit werden wir immer wieder auf aktuelle Entwicklungen aufmerksam, die das Leben von Menschen mit einer Behinderung und Flucht bzw. Migrationshintergrund direkt betreffen. Mit dem Newsletter „Aktuelles an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung in Deutschland“ möchten wir diese Informationen teilen und so den Austausch in unserem wichtigen Arbeitsfeld stärken.

Eine Anmeldung für den Newsletter ist [hier](#) möglich.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zum Newsletter und Hinweise zu weiteren möglichen Inhalten. (Kontaktdaten finden sich im Impressum)

Weitere Informationen über das Projekt Crossroads | Flucht. Migration. Behinderung. finden Sie auf unserer Internetseite: <https://handicap-international.de/de/crossroads/index>.

Unser Newsletter steht im Zeichen der Ausbreitung des Coronavirus und den sich hieraus ergebenden Herausforderungen für zugewanderte Menschen mit einer Behinderung, für ihre Angehörigen und für die mit diesen Gruppen arbeitenden Beratungsstellen.

Geflüchtete Menschen mit einer Behinderung sind in der aktuellen Situation besonders gefährdet. Sie sind konfrontiert mit einem durch das Asylbewerberleistungsgesetz eingeschränkten Zugang zu medizinischen Leistungen, mit einer für ihre Wohnbedürfnisse oft nicht geeigneten, und mit großem Ansteckungsrisiko verbundenen Heimunterbringung und zahlreichen Teilhabebarrieren im Alltag. Die besonders vulnerable Personengruppe der geflüchteten Menschen mit einer Behinderung ist so einem großen Infektionsrisiko verbunden mit einem potentiell gefährlichen Krankheitsverlauf ausgesetzt.

Wir haben einige Informationen gesammelt, von denen wir hoffen, dass sie in der nun veränderten Situation für Sie, die im Arbeitsfeld Flucht, Migration und Behinderung tätigen bzw. am Thema interessierten Leser/-innen von Nutzen sein können.

Appell: Gesundheitsversorgung sicherstellen! Lager auflösen! Menschen und ihre Rechte schützen!

Wie bereits bestehende Versorgungslücken die Situation von Menschen mit einer Beeinträchtigung im Kontext der Coronaepidemie verschärfen, wird in einem von vielen Organisationen getragenen Appell deutlich: „[Gesundheitsversorgung sicherstellen! Lager auflösen! Menschen und ihre Rechte schützen!](#)“ Die Unterbringung in Heimeinrichtungen, der eingeschränkte Zugang zum Gesundheitssystem und fehlender Zugang zu relevanten Informationen setzt die Risikogruppe unter Geflüchteten einem nicht verantwortbaren Risiko aus. Hier müssen zügig Maßnahmen zu ihrem Schutz greifen. Der Appell ruft auch dazu auf, Geflüchtete, die sich unter menschenunwürdigen Bedingungen derzeit an der griechisch-türkischen Grenze bzw. auf griechischen Inseln befinden (die Bundesregierung hat [das gesamte Resettlement-Verfahren diese Woche ausgesetzt](#)) von dort zu evakuieren.

Informationsmaterialien zum Coronavirus mehrsprachig und barriere sensibel

Um Berater/-innen in der gegenwärtigen Lage einen ersten Überblick über die Fülle des vorhandenen Informationsmaterials zum Coronavirus und den damit zusammenhängenden Verhaltensweisen zu geben, haben wir eine Übersicht „[Informationsmaterialien zum Coronavirus mehrsprachig und barriere sensibel](#)“ mit einem Fokus auf Medienform, Mehrsprachigkeit und Barrierearmut erstellt. Weitere, barriere sensible Informationen zum Thema Corona und seine Auswirkungen auf Menschen mit Behinderung finden sich [auf unserer Internetseite](#)

Barrierefreiheit von Onlinekommunikationstools

Mit dem Umzug vieler Berater/-innen ins Homeoffice stellt sich die Frage nach alternativen Kommunikationsformen in der Beratung. Das „Webportal zur digitalen Barrierefreiheit im Internet“ hat Tools der Onlinekommunikation auf ihre Barrierefreiheit getestet. Den Artikel finden Sie/Ihr [hier](#).

Aktualisierung des „Leitfadens zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht“

Der für die an der Schnittstelle Flucht, Migration und Behinderung stattfindende Beratung so wichtige „[Beratungsleitfaden zur Beratung von Menschen mit einer Behinderung im Kontext von Migration und Flucht](#)“ hat durch seine Autorinnen, Frau Maren Gag und Frau Dr. Barbara Weiser eine Überarbeitung erfahren. Die nunmehr veröffentlichte aktualisierte Version beinhaltet nun die zahlreichen im Sommer 2019 erfolgten Änderungen durch das Migrationspaket.

Situation geflüchteter Menschen mit einer Behinderung ist Thema in Fragestunde im Bundestag zur Aufnahme besonders schutzbedürftiger Geflüchteter

Im Angesicht der aktuellen Lage werden bereits bekannte strukturelle Fehlstellungen im Umgang geflüchteter Menschen mit einer Behinderung deutlich, bloß leider mit erheblich ernsteren Auswirkungen für die Betroffenen (siehe oben den Appell der Organisationen). Einige dieser Missstände, wie die Unterbringung geflüchteter Menschen mit einer Behinderung in dafür ungeeigneten Unterkünften, das Fehlen eines einheitlichen Verfahrens für die Identifizierung ihrer Unterstützungsbedürfnisse und nicht zuletzt die Frage der Aufnahme von Menschen mit Behinderung aus menschenunwürdigen Lebens- und Unterbringungssituationen, wie z.B. derzeit in Griechenland der Fall, wurden im Rahmen einer Fragestunde des Bundestages in der vergangenen Woche thematisiert. Volkmar Vogel, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat, stellte sich dabei u.a. den Fragen von Frau Corinna Rüffer, MdB, Bündnis 90/Die Grünen und Filiz Polat, MdB, Bündnis 90/Die Grünen. Die entsprechenden Fragen sind [hier](#) im Video zu sehen und [hier](#) im Plenarprotokoll nochmals nachzulesen.

*Impressum:
Handicap International e.V
Berliner Straße 44
10713 Berlin
Newsletter abbestellen*